

# UMWELT Signale

Informationen der Gemeinden  
des Bezirkes Landeck

MAGAZIN FÜR LEBENSRAUM & ZUKUNFT



**PROBLEMSTOFFSAMMLUNG** » Alle aktuellen TERMINE auf Seite 6-7

in Kooperation mit dem





www.hoepperger.at

**SAUBER!**

*Innovation  
aus Tradition.*

## UNSERE DIENSTLEISTUNGEN

- Abfallentsorgung
- Wertstoffsammlung
- Container- und Muldendienst
- Fett- und Ölabscheiderreinigung
- Straßenreinigung
- Tankreinigung, Kanalreinigung



**STELLEN SIE SICH VOR!**

**WIR SUCHEN LKW FAHRER/Innen**



**Bewerbungen an:**

**Telefon: 05262/63871-22**

**Email: [bewerbung@hoepperger.at](mailto:bewerbung@hoepperger.at)**

Mindest-KV-Lohn von € 1504,64 brutto.

# INHALT

<b>Intro</b>	<b>03</b>
<b>Editorial</b>	<b>04</b>
<b>Vorwort</b>	<b>05</b>
<b>Abfall wird Zukunft</b> <i>Abfallwirtschaftszentrum (AWZ): Tösens</i>	
<b>SAMMELTERMINE</b> <i>Problemstoffsammlung Herbst 2017</i>	<b>07</b>
<b>Sonnen GmbH</b> <i>Neues Energieversorgungssystem</i>	<b>08</b>
<b>Außi g'schaut</b> <i>Energiedorf Wildpoldsried im Allgäu</i>	<b>11</b>
<b>Re-Use Netzwerk Tirol</b> <i>Informationen und Sammeltermine</i>	<b>12/13</b>
<b>Wertstoffen auf der Spur</b> <i>Bioabfall – Ein natürlicher und hochwertiger Rohstoff</i>	<b>15</b>
<b>Tiroler Schultaschenaktion</b> <i>Ein ReUse-Projekt für einen erfreulichen Schulbeginn</i>	<b>19</b>
<b>Elektroaltgeräte</b> <i>Kleine Geräte – große Rohstofflieferanten Batterien und Akkus richtig entsorgen</i>	<b>20/21</b>
<b>Mein Programm für die Umwelt</b> <i>Mag. Paul Greiter, Bgm. Serfaus</i>	<b>23</b>
<b>AWZ Tösens</b> <i>Blick hinter die Kulissen</i>	<b>24</b>
<b>Umweltseminar</b> <i>Umweltschutz und Integration</i>	<b>26</b>
<b>Umweltbildung</b> <i>Spannende Themenschwerpunkte</i>	<b>29</b>
<b>Wohin damit? / Umweltsipp</b>	<b>34</b>

# intro

## Liebe Bürgerinnen und Bürger im Bezirk Landeck!

Müll war einfach Müll – weder ein Image noch eine intensive Auseinandersetzung und schon gar keine genauere Betrachtung dieses Kreislaufsystems wurde diesem Thema noch vor 20 Jahren zuteil. Sukzessive hat das Team der Umweltwerkstatt versucht, dem Thema „Abfallwirtschaft“ ein positives Image und eine höhere Wertschätzung zu vermitteln, so ist es überdies hinaus auch in den Statuten des Vereins verankert. Große Bedeutung kommt damit der Bewusstseinsbildung, dem Wandel in den Köpfen der Bürgerinnen und Bürger, zu. Genau dabei haben die Akteure der Umweltwerkstatt angesetzt und Hervorragendes geleistet. Erst eine Beschäftigung mit dem Thema Abfall ermöglicht es, dies in Kreisläufen zu sehen, denn Abfall enthält auch wertvolle Rohstoffe. Damit diese in der Industrie wiederverwertet werden können, ist eine möglichst genaue Sortierung notwendig. Mülltrennen tut nicht nur der Umwelt gut, sondern senkt mittlerweile auch die Kosten der jeweiligen Kommunen.

Nach anfänglicher Skepsis in der Bevölkerung, ist der Wandel nun mehr als deutlich spürbar – und, was mich besonders freut, scheinbar auch schon bei der nächsten Generation. So baut diese Bewusstseinsbildung auf mehreren Säulen auf, nicht zu vergessen sind dabei die Bildungseinrichtungen, die in diesen Bereichen immer wieder Schwerpunkte setzen. Wenn ich an meine Gemeinde Kappl denke, so dürfen wir immer wieder interessierte Kindergarten- und Schulgruppen am Recyclinghof begrüßen.

Besonders hervorheben möchte ich aber im Speziellen auch das fachliche „Know-how“ der jeweiligen Recyclinghof-Mitarbeiter in sämtlichen Belangen. Es gibt – wohl tirolweit betrachtet – kaum einen Verein, der diese Vielzahl und fachlich-spezifische Aus- und Weiterbildungen für alle Recyclinghof Mitarbeiter anbietet wie unser klein, dezentral strukturierter Verein. Diese Aspekte lassen mich als Obmann stolz sein – auf die bezirksweite erfolgreiche Lösung im Bereich des Abfallmanagements durch den Verein der Umweltwerkstatt Landeck. Wie schon in der Frühjahrsausgabe bekannt gegeben, begehrt der Verein in diesem Jahr das 20-jährige Bestehen – durch Fachwissen, Kontinuität aber auch sukzessiver Bewusstseinsbildung erfährt das gesamte Abfallmanagement nun den Stellenwert, der ihm zusteht.

Herzliche Grüße – und eine gute Herbstzeit wünscht  
Bgm. Helmut Ladner Obmann  
Verein Umweltwerkstatt  
für den Bezirk Landeck



Verein Umweltwerkstatt für den Bezirk Landeck  
Herzog-Friedrich-Str. 33 / 6500 Landeck  
Tel.: 05442/62 308, Fax: 05442/623 08-20  
umwelt.beratung@gmx.at  
BÜROZEITEN: Montag bis Freitag  
von 8:00 bis 12:00 Uhr

## Inhalt Intro



Foto: Gemeinde Kappl

**BGM Helmut  
Ladner, Obmann  
des Vereines  
Umweltwerkstatt für  
den Bezirk Landeck**



**HERAUSGEBER / VERLEGER:**  
zweiraum GmbH, Werbeagentur  
GF Markus Regensburger  
6460 Imst, Floriangasse 13/1  
info@zweiraum.eu, www.zweiraum.eu

**KOOPERATIONSPARTNER:**  
Verein Umweltwerkstatt  
für den Bezirk Landeck  
6500 Landeck, Herzog-Friedrich-Str. 33

**PROJEKTLEITUNG:**  
Verein Umweltwerkstatt  
für den Bezirk Landeck  
Ing. Bernhard Weiskopf,  
Tel.: 0699 / 108 907 84  
bernhard@hauser-weiskopf.at

**REDAKTION:**  
Mag. Maria Haller-Köhle (mek)  
Elisabeth Zangerl (lisi)  
DI Caterina Molzer-Sauper (CMS)

**LAYOUT, GRAFIK-DESIGN & SATZ:**  
Eli Krismer, zweiraum GmbH  
e.krismer@zweiraum.eu

**ANZEIGENVERKAUF:**  
Markus Regensburger, Tel.: 0676 / 66 86 170

**DRUCK:** Druckerei Berger, www.berger.at

**ERSCHEINUNG:** halbjährlich

**AUFLAGE:** 17.000 Stück im Bezirk Landeck

## Umweltschutz und Fake News



Foto: eli/zweiraum.eu

Ing. Bernhard  
Weiskopf,  
Projektleiter

Verein Umwelt-  
werkstatt für den  
Bezirk Landeck

Wenn man die Informationen in den Medien zum Thema Umweltverschmutzung und Klimawandel verfolgt, wird man immer stärker verunsichert! Nachdem sogenannte Fake News anscheinend salonfähig geworden sind und jeder alles als Wahrheit veröffentlichen kann, ohne den Wahrheitsbeweis antreten zu müssen, habe ich den Eindruck, dass unsere heutige Gesellschaft ein richtig großes Problem mit Informationsmüll und dessen Entsorgung hat. Die Folgen der Verunsicherung sind Passivität, weil so lange man nicht weiß, was richtig ist, macht man einfach so weiter wie bisher.

In einer solchen Situation ist es immer vorteilhaft selber nachzudenken und nachzuprüfen und nicht passiv alles zu übernehmen. Auch der Gebrauch des „Hausverstandes“ bringt meist die erhoffte Erkenntnis. Wenn über das Thema Luftverschmutzung diskutiert wird, habe ich den Eindruck, dass uns die Tragweite dieses Problems nicht bewusst ist. Solange wir nicht röchelnd im Smog stehen, nehmen wir unsere Luft als recht sauber war. Aber glauben wir wirklich, dass unsere Lebensweise, besonders seit dem

letzten Jahrhundert in der globalen Atmosphäre keine Spuren hinterlassen hat und nach wie vor hinterlässt? Bei der Ernährung können wir darauf achten, welche Produkte wir essen. Dabei geht es um ein Kilogramm feste Nahrung und ca. drei Liter (oder mehr) Flüssigkeit, die wir pro Tag zu uns nehmen. Wir atmen aber pro Tag ca. 25.000 Liter Luft ein und teilweise gefiltert wieder aus! Dabei müssen wir jene Atemluft nehmen, welche uns gerade umgibt. Es wäre für uns unvorstellbar, wenn wir akzeptieren müssten, dass jemand seine Abwässer in unser Trinkwasserreservoir leitet. Bei der Atemluft nehmen wir es eben in Kauf, dass jeder seine Abgase in die Umgebung abgibt. Wir meinen sogar noch – vor allem, wenn es um unser Lieblingsprestigeobjekt, das Auto, geht – dass die Abgase sehr sauber sind und der Abgasskandal nur aufgebauscht wurde! Ich sage nur: Hausverstand einschalten und selber (nach-)denken.

Ich wünsche ihnen viel Spaß beim Schmökern der Umweltsignale.

Ing. Bernhard Weiskopf, Projektleiter  
Verein Umweltwerkstatt für den Bezirk Landeck

SWARCO | First in Traffic Solutions.



## ENERGIE TANKEN.

Der Verkehrstechnologiekonzern **SWARCO** ist Ihr Partner, wenn es darum geht, den Mobilitätsherausforderungen des 21. Jahrhunderts sicher, umweltschonend und komfortabel zu begegnen.

Wenn Sie die Partnerschaft mit einem erfahrenen Marktführer suchen, der **Verkehr nachhaltig managt und zukunftsweisend die Elektromobilität mitgestaltet**, dann ist SWARCO Ihre erste Wahl.

Talk to us first. | [www.swarco.com](http://www.swarco.com)

Ihr Kontakt für Elektromobilitätsinfrastruktur:  
SWARCO TRAFFIC AUSTRIA GmbH, Blattenwaldweg 8, 6112 Wattens  
E. [info.sta@swarco.com](mailto:info.sta@swarco.com), T. +43-5224-52800, [www.swarco.com/sta](http://www.swarco.com/sta)





Markus  
Regensburger  
Herausgeber  
UMWELTSIGNALE

## Abfälle werden zu Rohstoffen

Vor nicht allzu langer Zeit haben wir im Bezirk Landeck die Abfälle vergraben bzw. verbrannt. Heute sind die anfallenden Mengen um das Vielfache gestiegen und es würde niemandem mehr in den Sinn kommen, Abfälle nicht zu trennen. Ohne Altpapier gäbe es heute keine wirtschaftlich sinnvolle Papierproduktion. Im Bezirk Landeck sammeln wir im Jahr rund 2.400 Tonnen Altpapier, das sind ca. 250 Container die in den Wertstoffhöfen zur Sammlung bereitstehen.

Die Qualität in der Sammlung wird immer wichtiger und aufwändiger. Der Bezirk Landeck hat schon seit vielen Jahren mit der tatkräftigen Unterstützung aller Bewohnerinnen und Bewohner ausgezeichnete Sammelqualitäten und dies nicht nur bei der Altpapiersammlung. Die Gemeinden des Bezirkes sind österreichweit auch daher die einzigen, die seitens der ARA (Altstoff Recycling Austria) die Genehmigung bekommen haben, die Verpackungskunststoff- und Verbundstoffe in Presscontainer sammeln zu dürfen. Dies spart Transporte und schont die Umwelt.

Wir wünschen viel Spaß  
beim Lesen der Umweltsignale.

Herzliche Grüße,

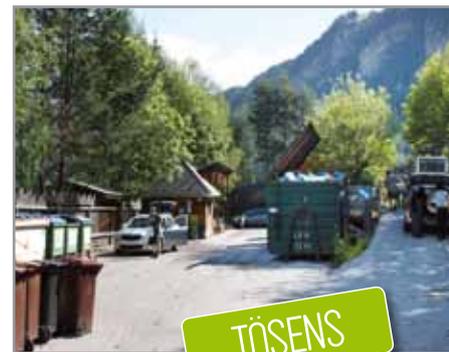
Ihr Markus Regensburger  
Herausgeber  
UMWELTSIGNALE



# AWZ ODER: ABFALL WIRD ZUKUNFT

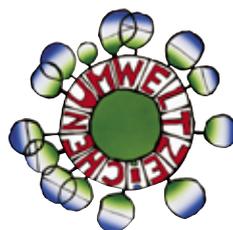
## Das Abfallwirtschafts- zentrum Tösens stellt sich vor

Die Serie der Umweltsignale,  
alle Recyclinghöfe im Bezirk  
Landeck vorzustellen, findet  
in der vorliegenden Herbst-  
ausgabe ihre Fortsetzung.



Die Mülltrennung ist ein wichtiger Pfeiler zur Rückführung von Ressourcen. Die Mitarbeiter der Abfallwirtschaftszentren haben verantwortungsvolle Aufgaben inne – (Umwelt-)bewusstseinsbildung für Groß und Klein zählt auch dazu. Dass diese Aufklärungsarbeit bereits Früchte trägt, ist in der aktuellen Wertstoffhof-Vorstellung ersichtlich. Der Wertstoffhof Tösens gibt in der aktuellen Ausgabe der UMWELTSIGNALE Einblicke und zeigt dabei auf, dass einer guten Trennmoral trotz steigender Abfallaufkommen immer mehr Wichtigkeit zugeordnet wird. (Seite 24-25)

Das Magazin Umweltsignale wird  
unter folgenden Vorgaben gedruckt:



ClimatePartner<sup>®</sup>  
Klimaneutral  
Verpackung | ID 11066-1706-1003

Das **Österreichische Umweltzeichen** bezeugt, dass Berger in allen Druckbereichen die höchsten ökologischen Standards erfüllt.

Das **EU Ecolabel** dient als grenzüberschreitendes Umweltgütesiegel, das als einheitliche Kennzeichnung für umweltfreundliche Druckprodukte und Dienstleistungen dient.

**CO2-Klimaneutral Drucken** – die Menge an Treibhausgasemissionen, die durch die Herstellung des Druckerzeugnisses entsteht, wird über Zertifikate von Klimaschutzprojekten ausgeglichen.



# PROBLEMSTOFFE

WAS DARF  
ABGEGEBEN  
WERDEN?



- LÖSEMITTELGEMISCHE
- QUECKSILBERABFÄLLE
- AUTOBATTERIEN
- HAUSHALTSREINIGER
- ALTÖL
- FARBEN UND LACKE
- ALTMEDIKAMENTE
- LAUGEN
- NICHT ENTLEERTE SPRAYDOSEN
- PFLANZENSCHUTZMITTEL
- ÖLHALTIGE ABFÄLLE
- SÄUREN
- KOSMETIKA
- CHEMIKALIENRESTE
- KONSUMBATTERIEN



Bitte bringen Sie Problemstoffe möglichst vorsortiert und in den Originalverpackungen zur Übergabestelle! Bitte lagern Sie keine Problemstoffe vor oder nach der Übernahme an oder in der Sammelstelle ab! Problemstoffe dürfen erst während der Übernahme durch die Entsorgungsfirma abgegeben werden!

**Die Abgabe im Rahmen  
der Problemstoffsammlung  
ist kostenlos!**

PARTNER DER PROBLEMSTOFFSAMMLUNG 2017:



## UNSERE DIENSTLEISTUNGEN

- Abfallentsorgung
- Wertstoffsammlung
- Container- und Muldendienst
- Kanalreinigung, Tankreinigung
- Fett- und Ölabscheiderreinigung
- Straßenreinigung

**SAUBER!**

# SAMMELTERMINE HERBST 2017

## PROBLEMSTOFFSAMMLUNG

Pettneu	Samstag	16.09.17	08:00 bis 12:00 Uhr	Recyclinghof
See	Dienstag	19.09.17	16:00 bis 19:00 Uhr	Recyclinghof
Strengen	Freitag	22.09.17	14:00 bis 19:00 Uhr	Recyclinghof
Tobadill	Montag	25.09.17	17:00 bis 19:00 Uhr	Recyclinghof
Kappl	Mittwoch	27.09.17	13:00 bis 16:00 Uhr	Recyclinghof
Flirsch	Freitag	29.09.17	14:00 bis 18:00 Uhr	Recyclinghof
Fendels	Montag	02.10.17	10:30 bis 11:00 Uhr	Parkplatz Gemeindeamt
Prutz/Faggen	Montag	02.10.17	13:00 bis 20:00 Uhr	Recyclinghof
Serfaus	Mittwoch	04.10.17	13:00 bis 16:00 Uhr	Recyclinghof
Schönegg	Mittwoch	04.10.17	09:00 bis 09:15 Uhr	Postautohaltestelle
Tschuppbach	Mittwoch	04.10.17	09:30 bis 09:45 Uhr	Postautohaltestelle
Untertösens	Mittwoch	04.10.17	10:00 bis 10:15 Uhr	Untertösens Nr.4/Haus Senn
Fiss	Freitag	06.10.17	13:00 bis 18:00 Uhr	Recyclinghof
Ried/Ladis	Dienstag	10.10.17	13:00 bis 18:00 Uhr	Recyclinghof
Nauders	Samstag	14.10.17	09:00 bis 12:00 Uhr	Parkplatz Gasthof Lamm
Tösens	Dienstag	17.10.17	16:00 bis 19:00 Uhr	Parkplatz Gemeindeamt
Kaunertal, Kauns, Kaunerberg	Freitag	20.10.17	14:00 bis 18:00 Uhr	Recyclinghof
Stanz	Montag	23.10.17	16:00 bis 19:00 Uhr	Recyclinghof
Pfunds	Samstag	28.10.17	08:00 bis 12:00 Uhr	Ensplatz
Fließ	Samstag	04.11.17	08:00 bis 12:00 Uhr	Recyclinghof

Aus sicherheitstechnischen und abfallrechtlichen Vorgaben dürfen – an den angeführten Recyclinghöfen – Problemstoffe nur noch zu den genannten Terminen abgegeben werden. Für die Abgabe von Problemstoffen an den genannten Recyclinghöfen außerhalb der Problemstoffsammlung liegen keine Genehmigungen vor, daher ist dies ausnahmslos verboten! Die Abgabe von Problemstoffen ist nur im Wertstoffhof Grins-Pians sowie Landeck und in den Recyclinghöfen Ischgl, Galtür, Zams und Schönwies genehmigt! Die Gemeinden bitten um Verständnis.



## ALTSPEISEFETT/-ÖL

Altspeisefett und -öl kann das ganze Jahr – über die Haushalts- bzw. Gastroöli – am Recyclinghof entsorgt werden. Ölis erhalten Sie am Recyclinghof.



## ALTKLEIDERSAMMLUNG

See	18.09.	bis	16.10.17	am Recyclinghof
Ischgl	06.11.	bis	18.11.17	am Recyclinghof
Galtür	bis einschl.		30.10.17	am Recyclinghof



Fotos: sonnen GmbH

# „EIN NEUES ENERGIE- VERSORGUNGSSYSTEM“



Die Allgäuer sonnen GmbH stellt innovative Technologien vor

(lisi) Eine Photovoltaikanlage auf dem Hausdach und ein Batteriekästchen im Keller oder Abstellraum – und schon kann sich jeder selbst mit Strom versorgen. Die Allgäuer sonnen GmbH betitelt sich als „Energieversorger der Zukunft“ und setzt dabei auf Batteriespeichersysteme mit einer intelligenten Vernetzung dezentraler Erzeuger. In vier Jahren wurde der Mitarbeiterstand verzehnfacht – das deutsche Unternehmen ist zum Weltmarktführer für Energiespeichersysteme für Privathaushalte und Betriebe aufgestiegen. 2016 erzielte die sonnen GmbH als eines der schnellst wachsenden Technologie-Unternehmen Deutschlands einen Umsatz von 42 Millionen Euro.

Der Hauptsitz der sonnen GmbH in der Gemeinde Wildpoldsried im Allgäu.

Michael Stadelmann, Senior Key Account Manager sonnen GmbH Europe: „Es ist nicht nur ein sauberes Strommanagement, sondern auch ein Arbeitsplatzbringer – sozusagen ein Arbeitgeber der Zukunft.“

„Saubere und bezahlbare Energie für alle“, ist das definierte Ziel der Allgäuer sonnen GmbH. Gegründet 2010 von Christoph Ostermann und Torsten Stiefenhofer, ist bereits im Folgejahr die erste sonnenBatterie auf dem Markt erschienen – mittlerweile steht diese in 20.000 Haushalten rund um den Erdball und versorgt Kunden zuverlässig

mit selbst erzeugtem Strom. 2015 führt das innovative Unternehmen die erste dezentrale Energiegemeinschaft, die sonnenCommunity ein, bei der Menschen ihren Strom selbst erzeugen, speichern und mit anderen teilen können – eine Unabhängigkeit von konventionellen Energieversorgern ist somit gegeben.



Die Entwicklungs- und Produktionsstätte für Deutschland, Österreich, der Schweiz, England, Italien und Australien befindet sich im Allgäu. Die Batteriekästen erweisen sich als enorm platzsparend.

### sonnenFlat & sonnenFlat city

Überschüssiger Strom wird dabei in sonnen-Batterien gespeichert oder gelangt in den virtuellen Strompool – ein weiterer Meilenstein für den Endverbraucher folgte im Vorjahr: die sonnen GmbH führte die kostenlose sonnenFlat ein, mit der sonnen-Batterie-Besitzer ihre kompletten Stromkosten sparen können. An dieser Innovation wurde weiter getüftelt, 2017 wurde zudem die sonnenFlat city (bisher nur in Deutschland) präsentiert und erschließt damit auch den Markt für Wohnungsbesitzer oder -mieter (die Bindung eines Batteriespeichers an eine Photovoltaik-Anlage entfällt hierbei).

### Intelligente Verteilung

Diese umweltfreundliche Form der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen erweist sich durch die Möglichkeit der Einspeisung als enorm flexibel. Denn, durch die Vernetzung von Millionen Erzeugern und Verbrauchern, sind eben diese Komponenten der Produktion und des Verbrauchs immer ersichtlich und können intelligent verteilt werden. „Vor vier Jahren hatten wir einen Mitarbeiterstand von 38, nun sind es weltweit 330 Mitarbeiter“, informieren der Public-Relations-Verantwortliche Mathias Bloch und Michael Stadelmann, Senior Key Account Manager Europe bei der sonnen GmbH, die in den vergangenen Jahren kräftig expandiert

hat. Die Entwicklung und Produktion für Deutschland, Österreich, die Schweiz, England, Italien und Australien ist auf den Allgäuer Standort Wildpoldsried zurückzuführen, eine weitere Fertigungsstätte für den US-Markt befindet sich in Atlanta (USA).

### „Ein Arbeitsplatzbringer“

Die Wachstumsrate des Unternehmens ist enorm: Der Umsatz hat sich um 70 % auf 42 Millionen Euro gesteigert. Dabei setzt die sonnen GmbH auf Regionalität: „Es gibt keinen Direktvertrieb“, verweisen die beiden sonnen-Mitarbeiter auf die ca. 450 Partnerbetriebe. „Es ist nicht nur ein sauberes Strommanagement, sondern auch ein Arbeitsplatzbringer – sozusagen ein Arbeitgeber der Zukunft“, so das Echo und: „Dies ist die Richtung, in die es gehen soll – wir bauen ein neues Energieversorgungssystem auf.“ Mit einbezogen in dieses komplexe Managementsystem können auch Elektrofahrzeuge werden: „Dieses Konzept ist in sich schlüssig“, erläutert Michael Stadelmann. 75.000 Menschen werden aktuell mittels dieser Innovation vom Weltmarktführer im Batteriespeichersegment versorgt. Geboten wird auf zehn Jahre eine Vollgarantie, bei einer prognostizierten Lebensdauer von 20 Jahren und Anschaffungskosten in Höhe von ca. 15.000 Euro (für eine Kombination aus PV-Anlage und sonnen-Batterie).

# PRANTAUER

Ihr Partner beim Bauen und Entsorgen



Prantauer GmbH

Lötz 46 • 6511 Zams • Tirol • Tel 05442 - 62322 • Fax: DW 15 • office@prantauer.at • www.prantauer.at



Schotterwerk



Transporte



Entsorgung



## DIENSTLEISTUNGEN ENTSORGUNG

*Unser Entsorgungs-Team berät Sie gerne*



### ENTRÜMPELUNG

Wir übernehmen die Entrümpelung von Wohnung, Haus, Keller und Garten, Haushalts- und Firmenaufösungen, Sperrmüllentsorgungen, Abbruch von Häusern, Schuppen, uvm. samt Abtransport und umweltschonender Entsorgung.



### HAUSMÜLLSAMMLUNG

Wir entsorgen 20 Gemeinden im Bezirk Landeck und Imst. Die Müllverwiegung gehört seit Jahren zum Leistungsumfang unserer Firma. Modernste abgasarme und lärmarme Fahrzeuge sind unser Aushängeschild.



### WERTSTOFFVERMARKTUNG

Im Auftrag der Umweltwerkstatt Landeck und den 30 Gemeinden des Bezirkes Landeck erledigen wir folgende Dienstleistungen: Transport, Sortierung, Lagerung, Konditionierung und Qualitätssicherung für die Wertstoffe Altpapier, Altholz, Schrott und Altkleider.



### CONTAINERDIENST DIE INDIVIDUELLE ENTSORGUNG

Container bieten vielseitige Verwendungsformen im Bereich der Entsorgung. Im Besonderen besteht diese Variante der Entsorgung durch die Möglichkeit über längere Zeiträume eine gezielte Trennung in einzelne Fraktionen durchzuführen. Dabei kann auf die individuellen Wünsche der Kunden durch flexible Containeraufstellung eingegangen werden.

[www.prantauer.at](http://www.prantauer.at)

## „WICHTIG, DASS DIE BÜRGER DAHINTERSTEHEN“

Die Gemeinde Wildpoldsried im Allgäu ist DAS europäische Energiedorf

(Iisi) Die 2.700 Seelen-Gemeinde Wildpoldsried im Allgäu entwickelte sich zum „Energiedorf Europas.“ Seit 1999 wurde unter Einbindung der Bürger ein ökologisches Profil erarbeitet – unter dem Motto „Wildpoldsried Innovativ Richtungsweisend“, geht die Gemeinde ihren eigenen Erfolgsweg und produziert das siebenfache des Strombedarfs aus regenerativen Energiequellen.

50 Millionen Euro ist die stolze Summe, die seit Ende der 90er Jahre in Wildpoldsried in die Errichtung verschiedenster Energieerzeugungsanlagen investiert wurde. Arno Zengerle ist seit 21 Jahren Bürgermeister der Allgäuer Gemeinde: „Der Großteil des Kapitals wurde von Privatpersonen aufgebracht, die Gemeinde Wildpoldsried hat lediglich zwei von insgesamt 50 Millionen Euro investiert.“ Heruntergerechnet auf die Einwohnerzahl bedeutet dies eine Investition von 19.000 Euro pro Einwohner. Nun, knapp 20 Jahre nach der Erarbeitung eines ökologischen Profils wurden neun Windkraftanlagen, Photovoltaikanlagen und eine Biogasanlage errichtet.

### Ökologische & ökonomische Vorteile

2010 hat der Gemeinderat in Wildpoldsried ein Klimaschutz-Leitbild beschlossen, Bgm. Zengerle: „Unser Ziel war, dass wir im Jahr 2020 die benötigte Energie regenerativ erzeugen. Dieses haben wir schon Ende 2012 erreicht.“ Dass dieses Konzept „kopierbar“ ist, glaubt Zengerle nicht: „Gleiches geht nicht – unser Standort ist ideal für Windkraftwerke.“ Die Tatsache, dass die BürgerInnen hinter diesem Projekt stehen, betrachtet

der Dorfchef ökonomisch: „Niemand würde investieren, um Geld zu verlieren, die Grundvoraussetzung ist eine vernünftige Rendite.“ Und die Zahlen sprechen dabei für sich: Im Jahr 2016 konnte eine Wertschöpfung von gesamt über 6,25 Millionen Euro verbucht werden, die Erzeugung erneuerbarer Energien in Wildpoldsried ist um 688 % höher als der Verbrauch.

### Auszeichnungen

National und international wurde die Gemeinde Wildpoldsried mehrfach ausgezeichnet, eine der größten Auszeichnungen ist der European Energy Award, auch der Titel „Champions-League-Sieger der Energiewende“, 2012 konnte in Rom der Klimaschutzpreis entgegengenommen werden, uvm. „Diese Auszeichnungen sind wichtig, die Leute bekommen hierdurch die notwendige Motivation – denn, die Bürger haben das notwendige Kapital aufgebracht, dementsprechend wichtig ist es auch, dass diese dahinterstehen“, ist Bgm. Arno Zengerle überzeugt.



Fotos: Umweltsignale

Arno Zengerle, Bürgermeister der Gemeinde Wildpoldsried im Allgäu: „Mittlerweile können wir ca. 100 Besuchergruppen aus aller Welt (Japan, Indonesien, Türkei, uvm.) bei uns begrüßen.“



„Die Bürger haben das notwendige Kapital aufgebracht, dementsprechend wichtig ist es auch, dass diese dahinterstehen.“

# RE-USE NETZWERK TIROL

## Hast du Gegenstände, die du nicht mehr brauchst?

Der Verein Umweltwerkstatt für den Bezirk Landeck unterstützt flächendeckende Sammlungen des Re-Use Netzwerkes Tirol im Bezirk Landeck. Unter dem Motto „Wiederverwenden statt Wegwerfen“ werden gute und brauchbare Gegenstände gesammelt. Der gemeinnützige Verein ISSBA ist Mitglied des Re-Use Netzwerkes Tirol und führt die Sammlungen vor Ort durch.

## Was wird angenommen?

**Hausrat, Geschirr und Gläser**

**Ziergegenstände**

**Spiegel, Bilder**

**Bücher, CDs, LPs, DVDs**

**kleine Elektrogeräte**

**Spielsachen aller Art**

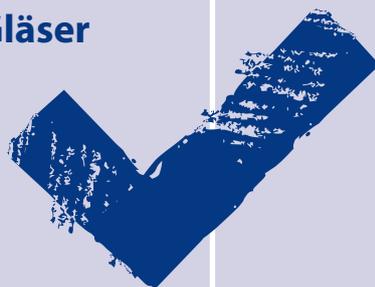
**Sportartikel**

**Baby- und Kinderausstattung**

**Taschen, Koffer**

**Kleinstmöbel (Sessel, Lampen)**

**Stoffe**      **Hauptsache: ganz und sauber**



### Was ist das Re-Use Netzwerk Tirol?

Das Re-Use Netzwerk Tirol entstand aus einer Initiative im Rahmen eines EU-Projektes (CERREC) mit Unterstützung der Umweltabteilung des Landes Tirol. Im Re-Use Netzwerk Tirol arbeiten sozialökonomische Betriebe mit der kommunalen Abfallwirtschaft zusammen. Gut erhaltene und funktionstüchtige Stücke sollen nicht im Abfallstrom untergehen, sondern herausgefiltert und für eine zweite Nutzung gewonnen werden. Dadurch werden Umwelt und Ressourcen geschont, die Müllberge verkleinert und nicht zuletzt der Umweltgedanke gefördert. Wesentlicher Teil der Idee ist, dass durch die Sammlung, die Sortierung und den Verkauf der Warenspenden Arbeitsplätze in sozialen Einrichtungen geschaffen werden und Menschen, die bereits lange Arbeit suchen, wieder eine Chance zu arbeiten und zu lernen haben.



Wann findet die Sammlung in Ihrer Gemeinde statt? Die jeweiligen Sammeltermine in Ihrer Gemeinde finden Sie auf der gegenüberliegenden Seite.

**HAST DU GEGENSTÄNDE,  
DIE DU NICHT MEHR BRAUCHST?**

**Re-Use**   
**Netzwerk Tirol**

# RE-USE SAMMLUNG IM BEZIRK

## SAMMELTERMINE IN IHRER GEMEINDE

Fiss	Freitag	15.09.16	13:00 bis 18:00 Uhr	Recyclinghof
See	Montag	18.09.16	14:00 bis 19:00 Uhr	Recyclinghof
Serfaus	Dienstag	19.09.16	18:00 bis 20:00 Uhr	Recyclinghof
Pettneu	Mittwoch	20.09.16	13:00 bis 18:00 Uhr	Recyclinghof
Strengen	Freitag	22.09.16	14:00 bis 19:00 Uhr	Recyclinghof
Kaunertal	Dienstag	26.09.16	08:00 bis 12:00 Uhr	Recyclinghof
Tösens	Mittwoch	27.09.16	09:30 bis 11:00 Uhr	Recyclinghof
Pfunds	Mittwoch	27.09.16	13:00 bis 17:00 Uhr	Recyclinghof
Ried/Ladis	Freitag	29.09.16	13:00 bis 18:00 Uhr	Recyclinghof
Nauders	Samstag	30.09.16	10:00 bis 14:00 Uhr	Recyclinghof
Stanz	Montag	02.10.16	16:00 bis 19:00 Uhr	Recyclinghof
Schönwies	Dienstag	03.10.16	13:00 bis 19:00 Uhr	Recyclinghof
Zams	Mittwoch	04.10.16	13:00 bis 19:00 Uhr	Recyclinghof
Prutz/Faggen	Freitag	06.10.16	13:00 bis 20:00 Uhr	Recyclinghof
Fließ	Montag	09.10.16	13:00 bis 17:00 Uhr	Recyclinghof
Landeck	Dienstag	10.10.16	14:00 bis 19:00 Uhr	Recyclinghof
Grins	Mittwoch	11.10.16	13:00 bis 18:00 Uhr	Recyclinghof
Flirsch	Freitag	13.10.16	14:00 bis 18:00 Uhr	Recyclinghof
Galtür	Montag	16.10.16	16:30 bis 19:00 Uhr	Recyclinghof
Ischgl	Mittwoch	18.10.16	13:00 bis 18:00 Uhr	Recyclinghof
Kappl	Freitag	20.10.16	16:00 bis 20:00 Uhr	Recyclinghof
Fendels	Montag	23.10.16	16:00 bis 19:00 Uhr	Recyclinghof

**ACHTUNG! Gegenstände, welche vom Verein ISSBA aufgrund ihres Zustandes nicht angenommen werden, sind am Recyclinghof zu den üblichen Gebühren zu entsorgen!**

Gemeinnütziger Verein ISSBA  
A-6460 Imst, Brennbichl 84  
Telefon: +43 (0) 5412 64944, [info@issba.at](mailto:info@issba.at)

[www.issba.at](http://www.issba.at)

Gemeinnütziger Verein

**issba**

Arbeitsplätze für Benachteiligte

# Ein Wert. Ein Ziel: Die Interessen unserer Mandanten bestmöglich zu vertreten. Kompetent. Fachgerecht. Zukunftsorientiert.

Vor nunmehr 20 Jahren legte Mag. Stefan Weiskopf den Grundstein für die heutige Anwaltskanzlei. Seine Motivation damals wie heute: Privat- sowie Firmenkunden in vielen Bereichen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen und in allen wichtigen Angelegenheiten zu vertreten.

1997 fand er in Dr. Rainer Kappacher einen fachkundigen Part-

ner. Seit 2016 ist Dr. Michael Kössler, der 2012 als Rechtsanwaltsanwärter in die Kanzlei eintrat, weiterer Partner der Kanzlei. Gemeinsam betreuen sie Wirtschaftsunternehmen, Banken, Gebietskörperschaften und Privatpersonen. Auch wenn Regionalität im Fokus liegt – Schwerpunkt ist das Tiroler Oberland – werden Kunden österreichweit professionell be-

raten, unterstützt und individuell betreut.

Seit Anbeginn schätzen die zahlreichen treuen Mandanten die Scharfsinnigkeit, Erfahrung und das Talent, Dinge aus mehreren Blickwinkeln zu verstehen. Denn nur so können praxisorientierte Lösungen entstehen, die zukunftsicher, innovativ und maßgeschneidert für Zufriedenheit sorgen.



Mag. Stefan Weiskopf, Dr. Michael Kössler und Dr. Rainer Kappacher (v.l.) verfolgen ein Ziel: Die Interessen ihrer Mandanten bestmöglich zu vertreten. Kompetenter Ansprechpartner für Unternehmen, Banken, Gebietskörperschaften und Privatpersonen.

Ein Team, welches sich seit vielen Jahren dynamisch, flexibel und sachverständig um jene Dinge kümmert, die unseren Mandanten wirklich wichtig sind. Denn unsere Mandanten sind für uns von immenser Bedeutung. Ihr Vertrauen ist unser wertvollstes Kapital. Und darauf sind wir stolz. Weiskopf / Kappacher / Kössler Rechtsanwälte: Durchdachte Lösungen. Optimale Resultate. Ein gewissenhafter Partner für eine vielseitige Zukunft.

## WEISKOPF / KAPPACHER / KÖSSLER

RECHTSANWÄLTE

Vertragsrecht | Schadenersatzrecht | Ehe- und Familienrecht | Erbrecht  
Gesellschaftsrecht | Liegenschaftsrecht | Prozessführung | Arbeits- und Sozialrecht  
AGB | Öffentliches Recht | Vergaberecht | Geistiges Eigentum | Datenschutzrecht und IT-Recht  
Versicherungsrecht | Insolvenz- und Exekutionsrecht

6500 Landeck, Malser Straße 34 +43/(0)5442 66121 office@ra-tirol.at www.ra-tirol.at

# Holzpellets und Holzbriketts vom Profi



**UNSERE ENERGIE STEHT FÜR:**

- nachwachsende Rohstoffe
- kurze Transportwege
- regionale Arbeitsplätze

**LGL**   
**LANDECK**  
Landwirtschaftliche Genossenschaft

**www.lagerhaus-landeck.at**

**office@lg.co.at • Tel. 05442/62472 • Fax DW 25**

# WERTSTOFFEN AUF DER SPUR...

## BIOABFALL Ein natürlicher und hochwertiger Rohstoff

(CMS) Eigentlich ist es die natürlichste Sache der Welt. Was der Boden hervorbringt, soll wieder zur Erde zurückkehren. Die Natur produziert keinen Abfall, das tut nur der Mensch. Um den Abfallberg klein zu halten und die Ressourcen unserer Erde zu schonen, ist nach der Vermeidung die Verwertung die beste Lösung. Jeder kann durch die richtige Trennung des Bioabfalls seinen Beitrag zum Umweltschutz leisten. Getrennt gesammelter Bioabfall kann entweder in der Biogasanlage zur Energiegewinnung oder in der Kompostierung verwertet werden.

### Kleiner Aufwand – große Wirkung

- Die getrennte Sammlung von Bioabfall reduziert den Restabfall um bis zu 25 %
- Aus getrennt gesammeltem Bioabfall wird hochwertiger Kompost erzeugt. Er ersetzt Kunstdünger und Torf und wirkt dem Überdüngen unserer Böden und unseres Wassers entgegen.
- Der Einsatz von Qualitätskompost ist von großer Bedeutung als Humusbildner, Nährstofflieferant und Bodenverbesserer.
- Außerdem trägt die Kompostierung durch die Fixierung von Kohlenstoff im Humus zum Klimaschutz bei.
- Als Energiequelle ersetzt Bioabfall fossile Brennstoffe: 1 m<sup>3</sup> Biogas entspricht ca. 0,6 l Heizöl!



Foto: C. Molzer-Sauper

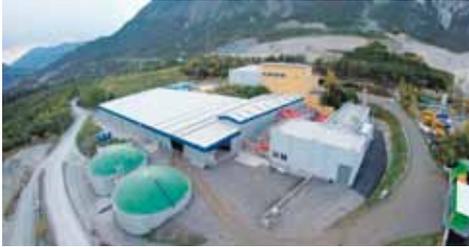
Folgende Bioabfälle sollen getrennt gesammelt werden:

1. Organischer Abfall aus dem Gartenbau und Grünanlagen wie Baum- und Strauchschnitt, Rasenschnitt, Laub, Obst, Gemüse, Blumen, Ernterückstände, u.a.
2. Organischer Abfall aus Haushalt und Gewerbe wie Speisereste, verdorbene Lebensmittel, Obst, Gemüse, geringe Mengen an Fisch-, Fleisch- und Wurstresten, kleine Knochen, Eierschalen, Kaffe- und Teesud samt Filterpapier, Schnittblumen, Topfpflanzen, mit Lebensmitteln verschmutztes Haushaltspapier (Küchenrolle), Mist bzw. kompostierbares natürliches Streu (z.B. Sägespäne) von Kleintieren, Federn, Haare, u.a.
3. Pflanzliche Rückstände land- und forstwirtschaftlicher Produkte
4. Straßenbegleitgrün und organische Friedhofsabfälle >>



Bitte keine Plastiktüten oder Plastikverpackungen in den Biomüll!

# WERTSTOFFEN AUF DER SPUR...



Fotos: Abfallbeseitigungsverband Westtirol

Bioabfallbehandlungsanlage Roppen



Sackaufreißer



Trommelsiebanlage inklusive Magnetabscheider



Tanks für flüssigen Fermentationsrückstand



Kompostsiebung und Lager

## Was passiert in der Bioabfall- behandlungsanlage Roppen?

Der Abfallbeseitigungsverband Westtirol ist ein Gemeindeverband, welcher aus den Gemeinden des Bezirkes Landeck und Imst gebildet wird.

Die Abfälle werden mittels LKW, Sammelfahrzeuge und Container-LKW angeliefert und entleert – der Grünschnitt im Freien auf einem eigenen Lagerplatz, der Bioabfall in der Vorbehandlungshalle.

Der zerkleinerte Grünschnitt und der Bioabfall werden mittels Radlader vermischt. Bei der Vorbehandlung werden Störstoffe mittels Sackaufreißer ausgeschieden, dabei müssen die Plastiksäcke, die leider immer wieder im Bioabfall landen, aus der Behandlungsprozedur entfernt werden können.

## Die weitere Aufbereitung Schritt für Schritt

- Der Biomüll kommt in ein 80mm Trommelsieb, weiter zum Magnetabscheider und zur Feinzerkleinerung
- Es folgt die Vergärung der Abfälle mittels Trockenvergärung in einem Fermenter
- Während einer Dauer von 21 Tagen passiert die vollständige Hygienisierung des Materials, ein anaerober Prozess bei ca. 55 Grad
- Entwässerung der Fermentationsrückstände mit Schneckenpressen
- Kompostierung des Materials in aerobisierten Rotteboxen und Nachrotte in einer Rottehalle. Das fertige Produkt wird anschließend gesiebt.
- Die flüssigen Fermentationsrückstände werden in Tanks gelagert und werden von Berechtigten als Dünger abgeholt.
- Die Produkte sind also Biogas, das in einem BHKW (Blockheizkraftwerk) verwertet wird. Mit der überschüssigen Wärme wird auch noch Holz für einen Tischler getrocknet.

Der Kompost hat bei der letzten Untersuchung Qualitätsstufe A+ bekommen!



# MARTIN SCHWIENBACHER STEINBILDHAUER - GRAVEUR

## ICH BIETE IHNEN...

- persönliche Beratung für individuelle Gestaltung
- die richtige Lösung für Ihre Anliegen, restaurieren – reinigen – neu gestalten
- Kombination mit Materialien wie Glas, Metall usw.
- Flexibilität und fachmännische, termingerechte Ausführung



**GRABSTEINE • BESCHRIFTUNGEN • URNENGRÄBER • FOTOGRAVUREN • SKULPTUREN  
BRUNNEN • GRABSCHMUCK • LATERNEN • GESCHENKE IN UND AUS STEIN • WAPPEN**

Nesselgarten 422 • 6500 Landeck  
Tel. 05449 / 93010 • [info@steinbildhauer-sm.com](mailto:info@steinbildhauer-sm.com)

[www.steinbildhauer-sm.com](http://www.steinbildhauer-sm.com)

## UNVERGESSEN UND EWIG VERBUNDEN

(PR) In keinem anderen Bereich kommt der individuellen Gestaltung mehr Bedeutung zu als bei Grabsteinen. Denn nichts ist so persönlich wie Erinnerung. Steinbildhauer und Graveur Martin Schwienbacher berät Sie gerne.

Das Grabmal markiert das Ende eines gemeinsamen Weges und Anfang eines neuen, der ohne den verstorbenen Menschen gegangen werden muss. Fotos, spezielle Ornamente oder Motive wie Blumen – mit diesen Elementen lassen sich Grabsteine sehr persönlich anfertigen. Somit kann die Einzigartigkeit eines Verstorbenen sichtbar gemacht und in Erinnerung gebracht werden. Begebenheiten, welche Angehörige mit Verstorbenen verbinden, werden festgehalten und gehen somit in die Erinnerung ein, wo sie weiterleben.

### Form und Material variabel

Steinbildhauer und Graveur Martin Schwienbacher aus Pfunds bietet in seinem Unternehmen mit Sitz in Nesselgarten Grabsteine und Urnen, Beschriftungen, Fotogravuren, Grabschmuck und Skulpturen sowie

Brunnen an. Bei der Gestaltung von Grabsteinen verweist der Fachmann auf die genannten Elemente, welche ein Maximum an Individualität zulassen. Auch Form und Material eines Grabsteines bieten verschiedene Optionen: Glas, Metall, Porzellan oder Fotogravuren fertigt Martin Schwienbacher mit viel Erfahrung an. Vom Erstgespräch über die künstlerische Gestaltung bis zur sauberen Ausführung begleitet er Sie persönlich und mit viel Einfühlungsvermögen.



Foto: Martin Schwienbacher

Weitere Informationen finden sich online unter [www.steinbildhauer-sm.com](http://www.steinbildhauer-sm.com).

Materialien und Form offerieren großes Gestaltungspotenzial für Ihren individuellen Grabstein.

# Altpapier-Sammlung



## WAS GEHÖRT HINEIN?



- ✓ Kuverts
- ✓ Bücher (ohne Deckel)
- ✓ Zeitungen, Zeitschriften
- ✓ Computerausdrucke
- ✓ Hefte, Illustrierte
- ✓ Postwurfsendungen
- ✓ Papier (sauber & unbeschichtet)
- ✓ Kataloge (ohne Kunststoffverpackung)
- ✓ Prospekte, Poster
- ✓ Schreibpapier, Briefpapier
- ✓ Telefonbücher

## WAS DARF NICHT DAZU?



- ✗ Hygienepapier (Taschentücher, Servietten, Küchenrollen) >> Restmüll
- ✗ Klebebänder, Etiketten >> Restmüll
- ✗ Kohlepapier >> Restmüll
- ✗ Milch-, Getränkeverpackungen >> Ökobox
- ✗ Papiertaschentücher >> Restmüll
- ✗ Papier (verschmutzt) >> Restmüll
- ✗ Tapeten >> Restmüll/Spermüll
- ✗ Nylonsäcke >> Kunststoffverpackungen
- ✗ Papiersackerl, Papiertragetaschen >> Kartonagen und Papierverpackungen
- ✗ Büropapier (Papierschnitzel) >> eigene Säcke
- ✗ Zigaretenschachteln >> Kartonagen
- ✗ Wachspapier, Putzpapier >> Restmüll
- ✗ Tiefkühlverpackungen (beschichtet) >> Kunststoffverpackungen
- ✗ Geschenkpapier >> Restmüll/Kartonagen
- ✗ Zellophan >> Kunststoffverpackungen
- ✗ Medikamentenschachtel >> Kartonagen
- ✗ Einfolierte Kataloge & Postwurfsendungen >> auspacken

## BÜROPAPIERSAMMLUNG – PAPIERSCHNITZEL IN EIGENE SÄCKE!

Bisher mussten Papierschnitzel (gewolfenes Papier), wie sie häufig in Büros anfallen, im Sperrmüll entsorgt werden. An allen Recyclinghöfen des Bezirkes können die Papierschnitzel kostenlos in Säcken abgegeben werden. Die Sammelsäcke gibt es ebenfalls kostenlos in den Recycling-/Wertstoffhöfen.

## PAPIERSACKERL UND PAPIER-TRAGETASCHEN

Gehören in den Kartoncontainer.



Sauberes Altpapier kann kostenlos am Recyclinghof abgegeben werden.

# TIROLER Ein ReUse-Projekt für einen erfreulichen Schulbeginn SCHULTASCHENAKTION

Infos:  
Umwelt Verein Tirol,  
info@umwelt-tirol.at,  
www.umwelt-tirol.at

(CMS) Der Umwelt Verein Tirol organisiert und koordiniert als Mitglied des ReUse-Netzwerks Tirol federführend das ReUse-Projekt „Tiroler Schultaschen-, Schulrucksäcke- und Schulsachen-Sammlung“. Dabei werden in Kooperation mit der kommunalen Abfallwirtschaft in Tiroler Recyclinghöfen jahresdurchgängig verwendungsfähige Schultaschen, Schulrucksäcke und Schulutensilien aus dem Abfallstrom ausgeschleust.



Strahlende Gesichter bei der Verteilung.

Fotos: Umwelt Verein Tirol

In Kooperation mit dem Jugend-Rot-Kreuz Tirol wurden in allen Tiroler Pflichtschulen in der letzten Schulwoche vor den Sommerschulferien, Sammlungen organisiert. Die in Schulen gesammelten Schultaschen, Schulrucksäcke und Schulsachen wurden zu den Recyclinghöfen gebracht. Von den Recyclinghöfen werden die Schultaschen jährlich bis zum 1. August zu den Bezirkssammelstellen transportiert. In Kooperation mit dem Landesfeuerwehrverband werden die Schultaschen von den Bezirkssammelstellen abgeholt und zum Flüchtlingsheim Reichenau, Innsbruck, geliefert. In Kooperation mit den Tiroler Sozialen Diensten GmbH (TSD) werden die gesammelten Schultaschen, Schulrucksäcke und Schulsachen im Rahmen gemeinnütziger Tätigkeiten von AsylwerberInnen kontrolliert, falls nötig gereinigt und mit wichtigen Schulutensilien bestückt. Da das ReUse-Pro-

jekt auch vom Papier- und Schreibwarenhandel (Tyrolia, Libro, Riepenhausen), der Altstoff Recycling Austria AG und der Austria Glas Recycling mit Sachspenden unterstützt wird, können alle Schultaschen mit wichtigen Schulutensilien ausgestattet werden.

In Kooperation mit den Tiroler Sozialen Diensten, der Caritas und der Diakonie werden die Schultaschen an bedürftige Familien in Tirol rechtzeitig vor Schulbeginn im September übergeben. Überzählige Schultaschen werden bedürftigen Familien außerhalb Tirols zur Verfügung gestellt.

So wurden seit 2008 (Start des Projekts) in Tirol mehr als 10.500 Stück Schultaschen aus dem Abfallstrom ausgeschleust. Die Schultaschen wurden mit wichtigen Schulutensilien bestückt und bedürftigen Familien mit schulpflichtigen Kindern in Tirol, sowie in Rumänien und im Kosovo zur Verfügung gestellt.



In den Schulen wird fleißig gesammelt.



Alle Taschen werden perfekt gereinigt.



Die Freude beim Entdecken der Schulsachen ist jedesmal riesengroß.

Die Öffnungs-  
zeiten aller Abfall-  
wirtschafts-  
zentren (AWZ)  
im Bezirk Landeck  
finden Sie unter  
[www.air-abc.at](http://www.air-abc.at).



Foto: EAK

# KLEINE GERÄTE – GROSSE ROHSTOFF-LIEFERANTEN

Die Elektroaltgeräte-Koordinierungsstelle  
Austria GmbH (EAK) informiert:

Sie sind zwar klein und werden immer kleiner, als Rohstofflieferanten sind sie aber ganz groß. Elektrokleingeräte, die richtig gesammelt und danach verwertet werden, sind der Garant dafür, dass diese wichtigen Helfer für Haushalt, Büro und Freizeit auch in Zukunft zu vertretbaren Preisen produziert werden können. Elektroaltgeräte und Batterien können kostenlos in Ihrem Abfallwirtschaftszentrum (AWZ) abgegeben werden.

Bevor Sie Ihr altes batteriebetriebenes Elektrogerät zur Sammelstelle bringen, entfernen Sie auch bitte die Batterien, da diese gesondert verwertet werden. Zu den Kleingeräten zählen nahezu alle tragbaren Elektrogeräte, wie zum Beispiel Bügeleisen, Mixer, Kaffeemaschinen, elektrische Pfeffermühle, Rasierapparate, Zahnbürsten, Blutdruckmessgeräte (Netz/Akku), Radios, CD-Player, Videorekorder samt Fernbedienung, aber auch Werkzeuge wie Bohrmaschinen oder Handkreissägen. Weiters sämtliches Computerzubehör wie Tastatur, Drucker, Maus, USB-Sticks, Computerspielkonsole, Telefone und Headsets, also einfach alle Geräte, deren längste starre Seitenkante kürzer als 50 cm ist.

Die kommunalen Sammelstellen und die Hersteller und Händler haben Verträge mit

registrierten Sammelbetrieben. Die Sammelbetriebe wiederum liefern die Geräte an Verwertungsfirmen, die sich um die Schadstoffentfrachtung, das Recycling und die Entsorgung gefährlicher Inhaltsstoffe kümmern. Elektrokleingeräte bestehen vor allem aus Eisen-, Nichteisen-Metallen und Kunststoffen. Nach der Schadstoffentfrachtung werden die Geräte entweder händisch demontiert oder in Behandlungsanlagen weiter zerkleinert bzw. in die einzelnen Bestandteile getrennt. Eisen wird dabei über Magnete abgetrennt, andere Metalle wie Kupfer oder Aluminium werden häufig über sogenannte Wirbelstromabscheider wiedergewonnen. Durch moderne Technologien können auch Kunststoffe zurückgewonnen und sortenrein wiederverwendet werden.



Zu den Klein-  
geräten zählen  
nahezu alle  
tragbaren  
Elektrogeräte,  
wie zum Beispiel  
Bügeleisen, Mixer,  
Kaffeemaschinen,  
kleine Kompakt-  
anlagen.



Fotos: EAK

## Elektro- altgeräte

■ ■ ■  
Lithium-  
Batterien/Akkus  
befinden sich  
in vielen  
Alltags- und  
Hauhaltungsgeräten.

Vom Handy, über  
Stabmixer bis  
zum Akkubohrer  
und E-Bike.

Sie sind sehr  
leistungsstark,  
erfordern  
aber einen  
sorgfältigen  
Umgang.

# BATTERIEN UND AKKUS ENTSORGEN, ABER RICHTIG!

## Alte Batterien und Akkus richtig zu entsorgen ist einfacher als man denkt

(CMS) Batterien und Akkumulatoren enthalten eine Reihe wertvoller Rohstoffe, aber auch gefährliche Inhaltsstoffe. Was für den Betrieb verschiedenster Elektrogeräte unverzichtbar ist, kann großen Schaden anrichten, wenn es in die Umwelt gelangt. Batterien gehören daher keinesfalls in den Restmüll!

Ob Smartphone oder E-Bike – Lithium-Akkus sind aufgrund ihrer hohen Speicherkapazität in fast allen elektronischen Geräten enthalten. Allerdings können sie bei falscher Lagerung oder unsachgemäßer Entsorgung brandgefährlich werden. Deshalb ist die richtige – und kostenlose – Entsorgung auf einem Gemeinde-Recyclinghof unerlässlich. Um die fachmännische Handhabung von Lithium-Akkus zu gewährleisten, wurden nun die Mitarbeiter der Recyclinghöfe geschult. In den Abfallsammelstellen werden die Energiespeicher richtig verpackt und gelagert bzw. für den Weitertransport vorbereitet. In den Aufbereitungsanlagen der Verwerter, wo die Li-Ionen-Batterien und -Akkus letztendlich landen, werden mehr als 50 Prozent der Batteriebestandteile in Rohstoffe umgewandelt.

### Was sind Lithium-Ionen-Batterien?

Lithium-Batterien finden als Primärbatterien (nicht wieder aufladbar) und Sekundärbatterien (wieder aufladbar) Anwendung. Durch die hohe elektrochemisch gespeicherte

Energie ist eine potenzielle Zündquelle in jeder Batterie enthalten. Zusätzlich beinhaltet jede Batterie Kunststoffe, organische Lösungsmittel und im Fall von Lithium-Primärbatterien auch metallisches Lithium, welche zu einer hohen Brandlast führen.

Ein Kurzschluss einer Batterie, ein Defekt sowie mechanische Beschädigungen können zu einer Selbstentzündung führen.

### Richtige Entsorgung

- Pole mit Klebeband abkleben
- Lagerort darf nicht luftdicht abgeschlossen sein
- Entsorgung im speziellen Sammelgebäude im Altstoffsammelzentrum
- Bitte die Batterien und Akkus dem geschulten Personal übergeben!

Ein Hotelzimmer zum Wohlfühlen!  
Natürliche Farben, edle Hölzer, perfekte Planung  
und Verarbeitung und viel Liebe zum Detail!

**TISCHLEREI  
WEISKOPF**



[www.dertischler.cc](http://www.dertischler.cc)

**TISCHLEREI MARKUS WEISKOPF**

6551 Pians · Nr. 37a · Tel.: +43 5442 62080 · [tischlerei@fam-weiskopf.com](mailto:tischlerei@fam-weiskopf.com)

© benhandsbueno.at · Fotos: frank praxmarer · www.berge.at

# MEIN PROGRAMM FÜR DIE UMWELT

Die Gemeinde Serfaus wurde vor zwei Jahren für die Weiterentwicklung der umfassenden Verkehrsberuhigung und Einführung der Begegnungszone im gesamten Ortsgebiet mit dem VCÖ-Mobilitätspreis Tirol ausgezeichnet. Mit umfangreichen Sanierungsarbeiten der Serfauser Dorfbahn sowie zwei neu errichteten Trinkwasserkraftwerken werden in der Tourismusgemeinde erneut Maßstäbe gesetzt.

In der aktuellen Ausgabe der UMWELTSIGNALE spricht der Serfauser Bürgermeister Mag. Paul Greiter über seinen privaten und beruflichen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz und hebt dabei besonders diese zwei nachhaltigen kommunalen Projekte hervor.

## MAG. PAUL GREITER: MEIN PROGRAMM FÜR DIE UMWELT

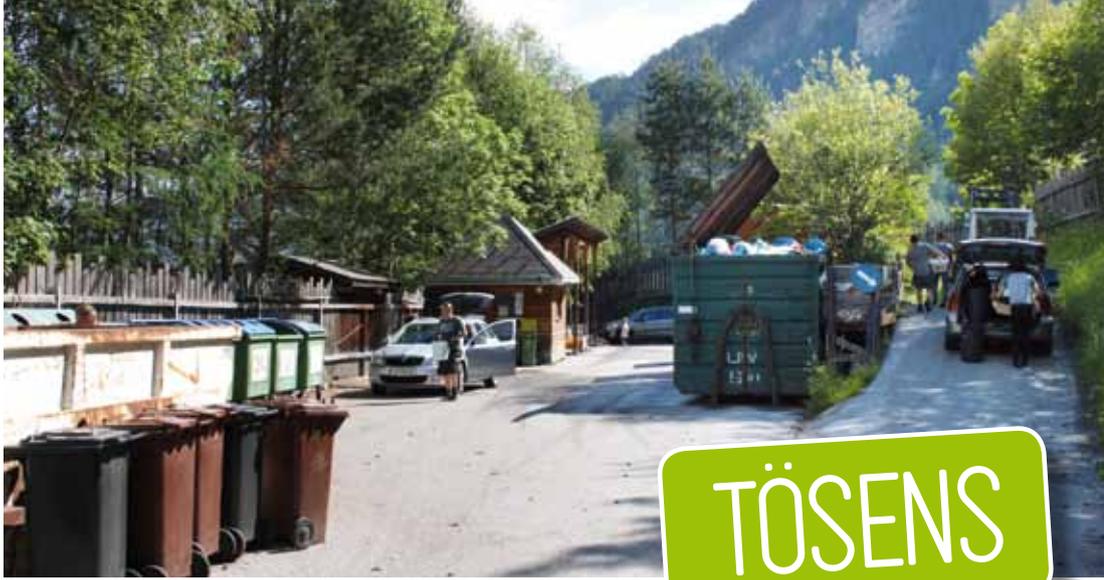
Im Rahmen der Reformierung der Wasserversorgung wurden in Serfaus zwei große Trinkwasser-Kraftwerke realisiert. Seit April ist das Trinkwasser-Kraftwerk in Untertözens in Betrieb, die Erzeugung beläuft sich auf ca. 1,5 Mio. kWh, das Trinkwasser-Kraftwerk „Haag“ erzeugt ca. 1,45 Mio. kWh – das gesamte Investitionsvolumen dieser beiden Projekte belief sich auf ca. 1,7 Mio. Euro. Der Strom wird größtenteils ins Netz der Seilbahn Komperdell (im Eigentum der Gemeinde) eingespeist. Besonders hervorzuheben ist unsere Dorfbahn, die vor 32 Jahren zum Zwecke einer innerörtlichen Verkehrsberuhigung und Qualitätsverbesserung errichtet wurde. Seit fünf Jahren ist diese auch im Sommer in Betrieb – ein Verkehrsberuhigungskonzept aus dem Jahr 2015 definiert Serfaus als Begegnungszone – eine Verordnung stuft alle Verkehrsteilnehmer als „gleichberechtigt“ ein. Dies hat eine enorme Erhöhung der Lebensqualität mit sich gebracht und ist als Projekt im Sinne der Umwelt zu werten, immerhin wird seither wesentlich weniger CO<sub>2</sub> produziert. In drei Baustufen (bis 2019 oder 2020) wird nun aktuell ein 24-Millionen-Euro teures Erneuerungsprojekt der Dorfbahn durch die Komperdellbahnen realisiert. Das Thema „Nachhaltigkeit“ ist mir auch in privaten Belangen als Landwirt ein besonderes Anliegen, besonders hervorzuheben sind dabei die Regionalität von Lebensmitteln, aber auch die Unterstützung unserer bäuerlichen Strukturen. Privat und im Betrieb verwenden wir eine Pelletsheizung, auch verfügen wir über eine energieeffiziente und umweltfreundliche LED-Beleuchtung.



Foto: Lisi Zangerl

Mag. Paul Greiter,  
Bürgermeister  
Serfaus

Der Werstoffhof Tösens befindet sich am Ortsrand nahe der Schnellstraßen-Abfahrt.



Fotos: Lisi Zangerl

# „ES WIRD IMMER MEHR MÜLL PRODUZIERT“

## Blick hinter die Kulissen des Werstoffhofs Tösens

(lisi) Die Trennmoral der Tösnerinnen und Tösner kann mit dem Adjektiv „gut“ bewertet werden. Die Tendenz eines steigenden Abfallaufkommens macht aber auch vor der Oberrichter Gemeinde nicht Halt. Das hat zur Folge, dass die beiden Werstoffhof-Mitarbeiter Florian Achenrainer und Dominik Gstir an den zwei wöchentlichen Öffnungstagen alle Hände voll zu tun haben – ihre Holzhütte am Werstoffhof bezeichnen sie dabei als „Luxus“. Besonders erwähnenswert ist auch das räumliche Vorstellungsvermögen der beiden, denn Sperrmüllmengen werden in Tösens aufgrund des fehlenden automatischen Verwiegesystems geschätzt.

An den Öffnungstagen der Abfallwirtschaftszentren im Bezirk Landeck zeigt sich nahezu flächendeckend das selbe Bild. Und so ist es auch in Tösens regelmäßig der Fall, dass die Einheimischen bereits bis zu einer halben Stunde vor den regulären Öffnungszeiten Schlange stehen. „Anfangs ist immer sehr viel los“, resümiert Dominik Gstir den regen Besucherandrang, wobei in Tösens kaum saisonale Schwankungen zu verzeichnen sind. Ein steigendes Abfallaufkommen hingegen schon: „Es wird einfach immer mehr und mehr Müll produziert“, erzählt

der neue Wertstoffhof-Mitarbeiter, der diesen Aufgabenbereich seit Mai dieses Jahres neben Florian Achenrainer (Mitarbeiter seit ca. zwei Jahren) tätigt.

### „Schätzen alles im Kopf“

Ein automatisches Verwiegesystem gibt es in Tösens nicht, eine batteriebetriebene Waage auch (noch) nicht: „Bei der Fraktion Sperrmüll schätzen wir die Abfallmengen im Kopf“, erklärt Gstir diesen Arbeitsvorgang. Eine fehlende Stromanbindung macht den Einsatz von modernen Presscontainern

Groß ist der Andrang beim Wertstoffhof Tösens bereits früh morgens.



unmöglich, der Wertstoffhof-Mitarbeiter zeigt sich jedoch bescheiden: „Unser Luxus ist die Hütte.“ Gemeint ist damit eine Holzhütte am Wertstoffhof, der sich übrigens am Ortsrand in der Nähe der Schnellstraßenabfahrt befindet. Die Kapazitätsgrenzen der einzelnen Fraktionscontainer sind etwa in 14 Tagen erreicht. Die Trennmoral ist, wie andernorts auch, sehr unterschiedlich: „Manche Leute trennen fleißig, einigen ist es völlig egal“, bedauert Gstir. Dabei kann eine gute Abfallqualität nicht nur Zeit, sondern auch Geld sparen.

#### Immer „up to date“

Die Gesetzgebung im Bereich der Abfallwirtschaft bleibt nicht stehen – stetig treten neue Bestimmungen und Verordnungen in Kraft, permanente Schulungen der Recyclinghofmitarbeiter sind unabdingbar: „Man

muss stets up to date sein und sich weiterbilden“, gesteht Dominik Gstir, den beruflichen Stress keinesfalls stört, im Gegenteil: „Ich mag es einfach, wenn viel los ist – Arbeit ist immer schön.“



## 7 FRAGEN

AN DOMINIK GSTIR VOM  
ABFALLWIRTSCHAFTSZENTRUM  
TÖSENS

1. *Den Wertstoffhof Tösens betreue ich seit ... kurzem, genau genommen seit dem 11. Mai 2017.*
2. *An meinem Job schätze ich besonders ... die gute Zusammenarbeit mit äußerst kompetenten Kollegen.*
3. *Der außergewöhnlichste Gegenstand, der an unserem Wertstoffhof abgegeben wurde, war ... seit ich hier arbeite wurden noch keine wirklich außergewöhnlichen Gegenstände abgegeben.*
4. *Abfall bedeutet für mich ... Verschwendung – es könnte deutlich weniger Abfall produziert werden.*
5. *Die richtige Abfalltrennung ist besonders wichtig, weil ... das meiste wiederverwertet werden kann.*
6. *Der häufigste Fehlwurf im AWZ Tösens ist ... im Papier- bzw. Kartoncontainer zu finden.*
7. *Das wollte ich zu meinem Beruf schon immer einmal loswerden ... es passt gut, wenn alles weitergeht wie bisher – auch, wenn eine etwas modernere Ausstattung fein wäre.*



AWZ-Mitarbeiter Dominik Gstir steht den Tösnerinnen und Tösnern nicht nur beratend, sondern auch unterstützend zur Seite.

#### ÖFFNUNGSZEITEN ABFALL- WIRTSCHAFTSZENTRUM TÖSENS

MI: 9:30 - 11:00 Uhr  
SA: 9:00 - 11:00 Uhr



Fotos: Lisi Zangerl

# UMWELTSCHUTZ

UND Umweltseminar im Asylantenheim  
Kaifenau in Landeck

# INTEGRATION

(lisi) Richtige Abfalltrennung bzw. Ressourcenschonung ist Teil unserer sozialen Struktur – um dieses Wissen weitergeben zu können, wird im Rahmen des Umweltbildungsprogramms zur Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung vom Umwelt Verein Tirol das spezielle Umweltseminar „Umweltschutz und Integration“ für AsylwerberInnen in Tiroler Flüchtlingsheimen konzipiert. Dieses breite Wissensspektrum wurde diesen Sommer im Asylantenheim in der Kaifenau vermittelt. Hintergrund dieser zweistündigen Einheit war aber auch ein integrativer Aspekt: So sollen mögliche entstehende Erstkonflikte beim Neubezug einer Wohnung durch diese Workshops vermieden werden.

Roman Wegmann und Christof Heinz sind Umwelt- und Theaterpädagogen des Umwelt Vereins Tirol, die während des gesamten Jahres in Flüchtlingsunterkünften zum Zwecke einer (Umwelt-)bewusstseinsbildung unterwegs sind: „Wir versuchen den Menschen die Nachhaltigkeit, aber auch die Entstehung des Mülls, den Konsum und die Wohlstandsgesellschaft zu erläutern“, so das Anliegen der beiden und weiters: „Die ersten Konflikte fangen oftmals wirklich bei der Mülltrennung an – dies ist einfach mit Unwissenheit in Verbindung zu bringen. Uns

ist wichtig, den Menschen zu helfen, soziale Kontakte aufzubauen und Konflikte zu vermeiden.“ In höchstem Maße informativ, mit einem praktischen und einem theoretischen Teil, sind die Einheiten aufgebaut. Am Ende erhält jeder Teilnehmer ein Zertifikat, das bei der Wohnungssuche äußerst nützlich sein kann und großteils anerkannt wird. Abgehalten wird der Workshop in deutscher Sprache, aber: „Meist stellt uns entweder das Heim Dolmetscher zur Verfügung oder wir nehmen selbst jemanden mit“, so die beiden engagierten Veranstalter und meinen



Christof Heinz und Roman Wegmann erläutern den Kursteilnehmern die verschiedenen Fraktionen, auch im Bild: Zwei Dolmetscher, die in die zwei afghanischen Amtssprachen, Farsi und Paschtu, übersetzen.

mit einem Lächeln: „Als Theaterpädagogen schaffen wir es auch, Dinge ohne Sprache zu vermitteln.“ Im Fall des Workshops in Landeck waren es gleich zwei Übersetzer, jeweils einer für die beiden afghanischen Amtssprachen, Farsi und Paschtu.

### Ökologische und soziale Auswirkungen

Im zweistündigen Workshop werden den Teilnehmern diverse Inhalte nähergebracht. Gestartet wird mit der Sensibilisierung im Bereich der Rohstoffe für unterschiedliche Verpackungen. Die ökologischen und sozialen Auswirkungen der Rohstoffgewinnung und Verarbeitung werden dabei besprochen und diskutiert. Abfalltrennbehälter mit den unterschiedlichen Piktogrammen und Leitfarben der Abfallwirtschaft kommen zum Einsatz, am Ende müssen die Kursteilnehmer den mitgebrachten Mustermüll richtig zuordnen. Als Handout wird im Anschluss ein Informationsblatt in der jeweiligen Landessprache übermittelt.

### „Bis zu 75 % weniger Energie“

Dass Müll ein Wertstoff ist, vermittelt Christof Heinz gleich zu Beginn und geht auf die Ressourcenersparnis ein: „Bis zu 75 % weniger Energie wird benötigt, wenn wir Glas aus Altglas herstellen, das macht einfach Sinn.“ Erfahrungsgemäß passieren in der Fraktion „Papier“ die meisten Fehlwürfe, der Experte erläutert: „Alles, worin ich lese und worauf ich schreibe, kann im Papiercontainer entsorgt werden.“ Dass Papier aus dem Rohstoff Holz gewonnen wird, ist den Kursteilnehmern klar, doch woraus wird Plastik gewonnen? „Plastik wird aus Erdöl gemacht – Fakt ist, dass wir nur noch 40 Jahre lang Erdöl zur Verfügung haben“, klärt Roman Wegmann auf und verweist auf die enorme Umweltbelastung durch Plastikabfall: „Während Papier in einem Jahr in der Natur zerfällt, ist Plastik sozusagen nie ganz weg – es wird lediglich kleiner, also

zu Mikroplastik. Dort gelangt es in den Boden und in unser Trinkwasser“, warnt der Experte und: „Müll ist kein Dreck, Müll ist Wertstoff.“

Abschließend appelliert der Experte: „Plastikmüll darf keinesfalls weggeschmissen, angezündet oder in der Toilette entsorgt werden.“ Ein weiterer großer Themenschwerpunkt ist der Elektroschrott. Über diesen speziellen Abfall informiert Roman Wegmann ausführlich, auch darüber, dass beispielsweise Handyakkus separat in eigenen Sammelbehältern entsorgt werden müssen.



Christof Heinz, Umwelt- und Theaterpädagoge des Umwelt Vereins Tirol, informiert zu Beginn des Seminars über die Abfallfraktionen.

### „Fast 100 im zweiten Jahr“

Im ersten Projektjahr waren es 80, im zweiten fast 100 solcher Workshops. Im dritten Jahr sprechen die beiden Umwelt- und Theaterpädagogen ihren Wunsch offen aus: „Wir hoffen weiterhin auf finanzielle Unterstützung durch die Tiroler Sozialen Dienste.“ So wird das Projekt im Rahmen der Finanzierung des Umweltbildungsprogramms vom Umwelt Verein Tirol abgewickelt und von der Abteilung Umweltschutz des Amtes der Tiroler Landesregierung, sowie von der Tiroler Soziale Dienste GmbH finanziert.

Neben den Umweltseminaren führen Christof Heinz und Roman Wegmann auch ehrenamtlich Theaterstücke in Flüchtlingsheimen auf: „Darin geht es um Themen wie Flucht, es ist wichtig, dass vieles aufgearbeitet wird“, so das Anliegen der beiden.

VORAUSSCHAUEN.  
VORAUSSCHAUEN.  
VORAUSSCHAUEN.



TOYOTA

ALWAYS A  
BETTER WAY



VARIS  
ab € **10.990,-\***

Mehr erfahren: [toyota.at](http://toyota.at)

Der neue YARIS & YARIS HYBRID. Serienmäßig mit Safety Sense®.

\* Inkl. MwSt. & NoVA. Angegebener Preis bezieht sich auf Yaris 1.0 Young, 3-Türer, Aktionspreise beinhalten bis zu € 1.800,- „Toyota neu erleben“-Bonus und zusätzlich bis zu € 1.000,- Eintauschbonus. Inkl. Händlerbeteiligung bei allen teilnehmenden Toyota-Partnern. Gültig bei Zulassung bis 30.09.2017. Abbildung ist Symbolfoto und zeigt aufpreispflichtige Extras. Angebot freibleibend und solange der Vorrat reicht. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Normverbrauch kombiniert: 3,3 – 5,0 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: 75 – 112 g/km.

**Toyota Heiss**

6522 Prutz, Gießenstraße 2  
Tel: 05472/28000

[toyota@autohaus-heiss.at](mailto:toyota@autohaus-heiss.at)  
[www.autohaus-heiss.at](http://www.autohaus-heiss.at)



Erwin  
**FALCH**  
Anton Arlberg  
Transport & Erdbau GmbH

**Abbruch – Recycling – Deponie**

**Stockiweg 3 | A-6580 St. Anton am Arlberg | TIROL**

**[info@transporte-falch.at](mailto:info@transporte-falch.at)**

**0664 / 10 53 931**

**[www.transporte-falch.at](http://www.transporte-falch.at)**

**0650 / 51 06 593**



Foto: Baumann-Hecher

Am Gymnasium in Zams wurde ein Umweltprojekttag durchgeführt.

# NACHHALTIGKEITS- POTENZIALE AN DER EIGENEN SCHULE

## Umweltbildungsprogramm mit spannenden Themenschwerpunkten

(Iisi) Handys und Smartphones – ein ökologisches und soziales Problem? Diesem Themenschwerpunkt des Umweltbildungsprogramms widmete man sich an der Polytechnischen Schule in Prutz. An der Tiroler Fachberufsschule für Handel und Tourismus in Landeck sowie am Gymnasium Zams hielten Gabi Baumann-Hecher und Martin Baumann einen spannenden und informativen Umweltprojekttag ab – eine Projektgruppe des Gymnasiums widmete sich der Planung des Schulabschlussfestes unter Vorgabe nachhaltiger Kriterien.

Projekttage, wie sie am Gymnasium in Zams und der TFBS für Handel und Tourismus durchgeführt wurden, sind erlebnisorientiert ausgerichtet: Mit Modellen, Bildern, Musik, Mustermüll, Recyclingprodukten und den jeweiligen Thementischen wurde den Schülern und Schülerinnen das Thema Umweltschutz nähergebracht. Gefragt war dabei auch Eigeninitiative: In jeweiligen Gruppenarbeiten ging es darum, ein Umweltthema zu erarbeiten und vorzutragen. So war auch der Ablauf am Gymnasium in Zams – in dieser

Bildungseinrichtung wurden die SchülerInnen in zwei Projektgruppen eingeteilt. Thema von Gruppe eins war das Schulabschlussfest, die Aufgabenstellung umfasste die Planung unter Vorgabe nachhaltiger Kriterien wie beispielsweise regionale Produkte, Energie, Kommunikation, Soziale Nachhaltigkeit oder Abfallvermeidung. Nach der Präsentation der Gruppenarbeiten wurden die Schüler übrigens darauf hingewiesen, dass es für VeranstalterInnen eine Hilfestellung zur nachhaltigen Ausrichtung von

&gt;&gt;



Fotos: Baumann-Hecher

Am 17. April fand das Umweltbildungsprogramm an der Tiroler Fachberufsschule für Handel und Tourismus statt, mit im Bild: Gabi Baumann-Hecher und Martin Baumann.

Festen und Events, die Initiative „Green Events Tirol“ [www.greenevents-tirol.at](http://www.greenevents-tirol.at), gibt. Die zweite Projektgruppe widmete sich der Erhebung des Nachhaltigkeitspotenziales in der eigenen Schule hinsichtlich ökologischer Beschaffung, Abfallvermeidung, Abfalltrennung, Energieeinsparung.

### Eigenes Konsumverhalten hinterfragen

Die Intuitionen hinter diesen Schulprojekten waren vielfältig – so ging es darum, Umweltschutz bewusst zu leben und erleben, natürlich primär um eine Wissensvermittlung und Bewusstseinsbildung. Hinterfragt wurde dabei das eigene Konsumverhalten der SchülerInnen – auch sollte dieses in Verbindung mit eigenen Bedürfnissen gebracht werden. Pädagogisch vermittelt wurde auch die Wichtigkeit einer richtigen Abfalltrennung oder eine mögliche Erkenntnis zur Abfallvermeidung. Dieser Thematik widmeten sich Gabi Baumann-Hecher und Martin Baumann im Rahmen des Umweltbildungsprogramm am 27. April an der Tiroler Fachberufsschule für Handel und Tourismus: Ziel der Schule war es vorab, die Abfalltrennung und Abfallvermeidung zu optimieren und Umweltbewusstsein zu etablieren. Im Hauptteil

Nach der Vermittlung der einzelnen Abfallfraktionen mussten SchülerInnen Abfall aus einem mitgebrachten Müllberg herausortieren und entsprechend entsorgen.



wurde umfangreich auf die einzelnen Verpackungsmaterialien eingegangen – immer auch mit der Frage, welche Ressourcen zur jeweiligen Herstellung notwendig sind. Nach der Vermittlung der einzelnen Abfallfraktionen wurde der Wissensstand gleich praktisch getestet: SchülerInnen mussten Abfall aus einem mitgebrachten Müllberg herausortieren und in die entsprechenden Tonnen entsorgen.

### Nur 15 % der Handys werden recycelt

Handys und Smartphones sind wohl aus unserer Gesellschaft nicht mehr wegzudenken. Der sozialen und ökologischen Betrachtung widmete sich eine Themenschwerpunkteinheit im November des Vorjahres an der Polytechnischen Schule in Prutz. Gabi Baumann-Hecher vermittelte den SchülerInnen dabei eine wirtschaftliche und humanitäre Sichtweise und selbstverständlich wurde das Thema auch ökologisch betrachtet. So sind es 60 verschiedene Stoffe (Mineralien, Kunststoffe, Metalle), die sich in unser aller liebstem Accessoire wiederfinden. Ökonomisch beleuchtet, wird ein Handy durchschnittlich nur 18 Monate verwendet, nur 15 % aller Handys werden jedoch recycelt. Der Rest liegt – oft noch „verwendungsfähig“ zuhause herum. Ein überaus interessantes Rechenbeispiel in Bezug auf den Bodenschatz Gold zeigte die Expertin dabei auf: Der Hintergrund, den vermutlich die wenigsten kennen, ist, dass in einem Handy 0,024 Gramm Gold enthalten sind – bei zehn Millionen Handys in Österreich (Schätzung) ergibt dies eine Goldmenge von 240 Kilogramm, was wiederum in Anbetracht des aktuellen Goldpreises eine Summe von neun Millionen Euro ergibt. Betrachtet von der humanitären Sichtweise, gehen durch Handys persönliche Kontakte verloren, auch wird Mobbing vermehrt zum Thema. Hilfe finden Betroffene unter: [www.saferinternet.at](http://www.saferinternet.at)

Fieglein, Fieglein an der Wand, wer macht den schönsten Strom im ganzen Land?



PHOTOVOLTAIK

fiegl + spielberger

Sonnenstrom für alle.

www.fiegl.co.at

# FIEGL+SPIELBERGER: SCHLIESST STROMKREISE MIT GUTEN IDEEN – SEIT 90 JAHREN

(PR) 9 innovative Fachabteilungen, 400 Mitarbeiter, davon 52 Lehrlinge. Fiegl+Spielberger ist neben einer der größten privaten Ausbildungsbetriebe auch das größte private Elektronunternehmen Westösterreichs. Zur Zentrale in Innsbruck zählen noch 8 weitere Niederlassungen in Österreich, Deutschland und der Schweiz.

Fiegl-Spezialisten bauen von der Photovoltaik-Anlage bis zur Sicherheitstechnik fast alles rund um unseren Strom. Mit Stark- und Schwachstromanlagen hatte im Jahr 1927 alles begonnen, inzwischen ist die Liste der Dinge, um die sich Fiegl kümmert, lang geworden: Von der Hotel-EDV, zur Elektro-Technik, über Sicherheits-Technik, Audio/Video-Technik, Sprach/Daten-Kommunikation, Kassen/Schanksysteme, bis Brandmeldeanlagen, Automatiktüren und Photovoltaik – all diese verschiedenen Gewerke greifen bei Fiegl ineinander. Diese Vielseitigkeit ist zur großen Stärke geworden – und zum Grundstein für die

Philosophie der Firma: „Gesamtlösungen aus einer Hand“ möchte das Tiroler Erfolgsunternehmen seinen Kunden bieten.

Wenn eine Gemeinde alles vom Bürgerservice über ein Park- und Shoppingsystem bis hin zu Zutrittslösungen braucht und diese auch noch untereinander vernetzt werden sollen. Wenn ein Unternehmen Sicherheitstechnik von der Kamera über die Brandmeldeanlage bis hin zur Automatiktüre, sicheres WLAN für die Gäste und eine hocheffiziente Netzwerkinfrastruktur nötig hat. Wenn ein Veranstaltungszentrum eigenen Strom erzeugen, Schank und Geldfluss abwickeln und den Gästen Eventbeschallung bieten möchte. Immer dann, wenn Strom fließt und Menschen davon profitieren, ist Fiegl+Spielberger der beste Partner – eben weil das Unternehmen Lösungen bietet, die so vielseitig sind wie das Leben selbst.



Foto: Fiegl+Spielberger



**NEU! WILDEICHE:** Urwüchsig und erdig. Echt und unverfälscht. Eiche aus wildem Wuchs mit braun gekitteten, aber auch offenen großen oder kleinen Ästen und Rissen, tragen dem Trend zu Natürlichkeit Rechnung.



**GOTSCH**  
Türen  
Fenster

Dietmar Gotsch  
Selbständiger Josko  
Vertriebspartner



Fotos: Josko

**NEU! PLATIN PLUS:** Die Platin-Serie ist nicht nur außen glas- und rahmenbündig, sondern innen auch rahmenbündig für eine noch schlichtere Optik. **Bestwert: Uw 0,71 W/m²K**

**josko**  
FENSTER.TÜREN.BÖDEN

FA. DIETMAR GOTSCH  
Joskooberland IMST  
A-6460 Imst, Gewerbepark 14  
Tel.: +43 (0)5412 / 61312  
info@joskooberland.at  
www.joskooberland.at

## GANZ SCHÖN **NEU!** JOSKO DESIGN-FENSTER **PLATIN PLUS**

Das Holz/Alu-Fenster mit maximaler  
Natürlichkeit bei Dämmung und Material

Mit seinen 103 mm Systemstärke, die durch und durch aus echtem Holz besteht, bietet Platin Plus maximale Natürlichkeit bei Material und Dämmung. Das Plus für Klima, Umwelt- und Wärmeschutz.

JOSKO IST MARKTFÜHRER in Österreich bei Holz/Alu-Fenstern. Mit seinem spezifischen Know-how über Holz und Oberflächenbehandlung und seiner Smart Mix-Produktphilosophie hat Josko eine Alleinstellung am Markt als erster und einziger Komplettanbieter.

Mitglied   
**NETZWERK  
PASSIVHAUS**  
www.passivhaus.at

[www.joskooberland.at](http://www.joskooberland.at)

# Altkleider-Sammlung



## WAS GEHÖRT HINEIN?



- ✓ Bettwäsche
- ✓ Decken
- ✓ Schuhe (paarweise gebündelt)
- ✓ Haushaltswäsche
- ✓ Handtücher, Waschlappen
- ✓ Hausschuhe
- ✓ Hüte
- ✓ Gürtel
- ✓ Strickwaren
- ✓ Tischwäsche
- ✓ Tragbare Bekleidung aller Art
- ✓ Unterwäsche
- ✓ Hemden
- ✓ Jacken
- ✓ Stoffservietten
- ✓ Stofftaschentücher

## WAS DARF NICHT DAZU?



- ✗ Polster
- ✗ Nähabfälle
- ✗ Nylonstrümpfe
- ✗ Putzlappen
- ✗ Schischuhe
- ✗ Teppiche
- ✗ Vorhänge
- ✗ Badezimmermatten
- ✗ stark verschmutzte Altkleider
- ✗ Federbetten
- ✗ Schuhabstreifer
- ✗ Wolldecken
- ✗ Gummistiefel
- ✗ Stützunterlagen
- ✗ Wollreste
- ✗ Stoffreste aller Art
- ✗ Nasse oder feuchte Altkleider
- ✗ kaputte/verschmutzte Schuhe

>> ALLES IN DEN RESTMÜLL/SPERRMÜLL

## EIGENE SÄCKE FÜR DIE ALTKLEIDER-SAMMLUNG

Textilien sollten getrennt vom Restmüll gesammelt werden. Sammelsäcke für Altkleider sind kostenlos am Recyclinghof erhältlich, wo sie befüllt wieder kostenlos abgegeben werden können.



Altkleider können kostenlos am Recyclinghof abgegeben werden.



Weitere Informationen finden sich online unter [www.air-abc.at](http://www.air-abc.at).

Fragen oder Unklarheiten zur ordnungsgemäßen Abfalltrennung? Wenden Sie sich bitte an die laufend geschulten Mitarbeiter der Abfallwirtschaftszentren (Recyclinghöfe)!

# WOHIN DAMIT ?

## Trotz großer Fortschritte: In mancher Abfallfraktion trennt das Fehlerteufelchen mit

Es kommt vor, dass sich manche Gegenstände in die falsche Abfallfraktion verirren. Der Grund hierfür liegt nicht selten in einem gewissen Informationsdefizit. UMWELTSIGNALE hat die derzeit gängigsten Fehlwürfe recherchiert und liefert ein paar Tipps zur richtigen Trennung.



### Baustellenabfälle:

Mineralische Ziegel, Mörtel, Kleber usw. gehören in den Baurestmassencontainer. Verschmutzte Kübel, Säcke und Pinsel sind im Sperrmüll zu entsorgen.



### Elektrogeräte:

Ausgediente Elektrogeräte und Elektroschrott werden in eigenen Behältern gesammelt.

**Besen:** Kaputte oder ausgediente Besen können, je nach Größe, im Restmüll bzw. Sperrmüll entsorgt werden.



### Druckerpatronen:

Leere Druckerpatronen sind Problemstoffe. In einigen Recyclinghöfen stehen eigene Sammelbehälter zur Verfügung. Viele Herstellerfirmen bieten zudem ein kostenloses Retournieren leerer Druckerpatronen und Tonerkassetten an.



**Speiseöle:** In allen Recyclinghöfen können Speiseöle in Hauhalts- bzw. Gastro-Ölis entsorgt werden. Ölis erhalten Sie kostenlos am Recyclinghof.

## → UMWELTTIPP AUS DER PRAXIS

### PLASTIKTÜTEN UND IHRE GEFAHR FÜR DIE UMWELT

Die Zahlen sprechen für sich: Bis zu einer Billion Plastiksackerl werden jährlich hergestellt, das sind über eine Million pro Minute. Jedes davon wird nur durchschnittlich 12 Minuten benutzt. Allein in Österreich werden jährlich etwa 350 Millionen Plastikbeutel verbraucht. Hierzu einige Tipps:

- Achten Sie darauf, dass Plastiktüten nicht in die Landschaft oder in Gewässer gelangen.
- Nutzen Sie mehrfach verwendbare Taschen, Körbe oder Rucksäcke (kleinere Einkäufe können Sie in ihre Handtasche packen)
- Verwenden Sie alle Tüten – ob (Baumwoll-)Beutel, Plastik- und Papiertüten – so oft wie möglich.



Mehr Informationen auf [www.air-abc.at](http://www.air-abc.at)





# PLATTNER & CO

## CONTAINERDIENST

Kalkwerk Zirl in Tirol GmbH & Co KG  
Martinsbühel 5 • 6170 Zirl in Tirol  
Hansjörg Schwaninger Jun.: 0676 / 88181 7008  
[www.plattner.co.at](http://www.plattner.co.at)

**WIR ENTSORGEN AUF IHRER BAUSTELLE AUSHUB, BAUSCHUTT, HOLZ, MÜLL UVM.**

### Plattner – Baustellenentsorgung umweltfreundlich und kostengünstig

Sie möchten ein neues Haus bauen oder ein bestehendes Gebäude umbauen? Gerade im Bauwesen hilft im Vorfeld eine gute und umfassende Planung, um die Kosten nicht explodieren zu lassen. Eine umweltfreundliche und kostensparende Entsorgung Ihrer Baustellenabfälle, wie z.B. Bauholz und Bauschutt, kann einen wesentlichen Beitrag zu einer kostengünstigen Abwicklung Ihres Bauvorhabens leisten. Die Abfallentsorgung mittels Container bietet eine Reihe von Vorteilen. Gezielte Trennung der Abfälle auf der Baustelle und schnelle Abholung/Tausch der Container sind nur zwei der wichtigsten Vorteile. Nehmen Sie mit unseren Mitarbeitern Kontakt auf, damit wir Sie über unsere vielfältigen Entsorgungsleistungen (wie z.B. Absatzcontainer, Abrollcontainer) informieren können. Nach einer individuellen Beratung können wir Ihnen eine termingerechte und günstige Entsorgung Ihrer Abfälle garantieren.

### Unser Containerdienst

- Absatzcontainer (offen und geschlossen in den Größen 5-10m<sup>3</sup>)
- Abrollcontainer (offen und geschlossen - Großcontainer 8-40m<sup>3</sup>)
- Verschiedene LKWs für Anlieferung & Abholung der befüllten Container

### Wir entsorgen für Sie

- Bauschutt sortiert
- Bauschutt unsortiert
- Baumüll
- Gipskartonplatten
- Baurestmassen
- Asphalt (rein oder vermischt)
- Betonabbruch (bewehrt und unbewehrt)
- Bauholz

### Unsere Mitarbeiter

HANSJÖRG SCHWANINGER JUN.  
Verkauf/Beratung  
[h.schwaninger@plattner.co.at](mailto:h.schwaninger@plattner.co.at)  
Tel. 0676 / 88181 7008

THOMAS BACHLER  
Dispo Containerdienst  
Tel. 0676 / 88181 8050



**NUR NOCH WENIGE  
EINHEITEN FREI!**

**HOHE WOHNBAUFÖRDERUNG**

# WIR VERKAUFEN: Wohnräume in sonniger Lage in Strengen

Family-Haus errichtet in Strengen eine attraktive Reihenhausanlage im Doppelhaus-Charakter: Mit vier Einheiten auf jeweils eigener Parzelle entstehen diese Wohnräume.

Im sonnigen Weiler Grieshof gelegen, bietet diese eine fulminante Aussicht sowie ruhige Lage. Ideal für Familien mit zwei Kindern, gestalten sich die modern ausgestatteten Einheiten in dieser Reihenhausanlage. Jede verfügt über einen Keller, einen Garagenabstellplatz und mindestens zwei Stellplätze.

Als Niedrigstenergiehaus wird die Family-Haus-Reihenhausanlage ausgeführt – ihre Bewohnerinnen und Bewohner profitieren neben höchstem Wohnkomfort von geringen Betriebskosten. Der Baustart ist mit 2017 geplant.



**Bei Interesse:  
Fr. Barbara Lechleitner  
Perfekt Immo GmbH  
A-6463 Karrösten, Siedlung 31  
b.lechleitner@perfektimmo.at  
Tel.: +43 (0)650 / 980 53 32**

Vorbehaltlich der Genehmigung durch die Gemeinde. Die Family-Haus behält sich das Recht vor, geringe Veränderungen in der Detailplanung noch vornehmen zu können.

- Mit Ausblick auf den Riffler
- Raumeinteilung individuell gestaltbar

**Es sind noch zwei Einheiten  
käuflich zu erwerben. (Siehe Bild oben)**



**Wir suchen:  
Grundstück  
für Bauträger-  
Projekt**

# FAMILY HAUS

Family-Haus Wohnraumbeschaffungs GmbH | Floriangasse 13 | 6460 Imst

[www.familyhaus.eu](http://www.familyhaus.eu) | [facebook.com/FamilyHaus](https://www.facebook.com/FamilyHaus)